

Ergebene Bekanntmachung.

Hierdurch einem geehrten in- und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich das von meinem selig verstorbenen Vater hinterlassene Ehegeschäft übernommen habe und fortführen will. Ich bitte zugleich um geneigte Abnahme, und sichere die reellste und billigste Bedienung zu.

Karl Gottlob Reichgräber,
wohnhaft in der Klingbach N^o. 61.

Bekanntmachung.

Bei mir ist wieder vorrätzig:

Lein-Kuchen, ganz rein, à Schock 5 <i>R^g</i> -	
Rübsen-Kuchen, „ „ „ „ 2 „ 10 <i>R^g</i>	
Lein-Mehl „ „ „ „ à Schfl. 2 „ 15	
Rübsen-Mehl „ „ „ „ à „ 1 „ 10	
Reines Lein-Öel à Kanne	7

Auch wird von mir Leinsaamen gekauft, der Scheffel zu 4 *R^g* 15 *R^g* bis 5 *R^g*
Sachsenburg, den 7. März 1853.

Friedrich Schme, Delmüller.

Alte schwere zinnerne Teller

kauft B. Polster in der Fischerschenke.

EMPFEHLUNG.

Das Waschen und Modernisiren aller Sorten Stroh- und Bordüren-Güte übernimmt und wird schnell und billig besorgt von

C. Nephun sen.

Derjenigen Dame, welche sich in  Chemnitz die in Wiesa gesehene Halb-Chaise besehen wollte, diene zur Nachricht, daß solche gekauft werden kann, da Besitzer jetzt einen Zweispänner braucht.

Am 7. dss. Mts. entschlief Frangott Göge, ein seit nahe 50 Jahren mit musterhafter Treue und lobenswerthem Fleiße der Firma ergebener Arbeiter.

Unter Ertheilung dieses ehrenden Zeugnisses bleibt ihm ein dauerndes dankbares Andenken gesichert.
Frankenberg, den 10. März 1853.

C. F. Pörzler.

Herzlichsten Dank

Herrn Diaconus Lange für gehaltene gediegene Rede und Herrn Cantor Helm für erhebenden Ariengesang am Grabe meines seligen Vaters, welches Beides in unentgeltlicher Weise geschah.


August Friedrich Göge.

Dringende Bitte


an die Hauswirthe in unserer Stadt, um Aufnahme einer armen Familie aus dem Hospitale.

C. A. Völtcher.

Wie wäre es denn heut Abend mit einem Six-Tourillon bei Benjamin?

 Alle Mahlgäste der deutschen und amerikanischen Mühle zu Sachsenburg haben wie bisher freie Ueberfahrt über die Zschopau.

Gesuch.

 Ein Knecht, welcher mit den Pferden gut umgeht, die Feldarbeit richtig versteht und untadelhafte Atteste beibringt, kann sofort antreten bei

J. A. Aule sen.

Marktpreise.

Leisnig, den 5. März 1853. Weizen 4 Thlr. 15 Rgr. bis 4 Thlr. 27 Rgr. 5 Pf., Roggen 3 Thlr. 27 Rgr. 5 Pf. bis 4 Thlr. 5 Rgr., Gerste 2 Thlr. 15 Rgr. bis 22 Rgr. 5 Pf., Hafer 1 Thlr. 15 bis 17 Rgr. 5 Pf., Erbsen 3 Thlr. — bis 15 Rgr., Bries 8 Thlr. 15 Rgr., Hirse 7 Thlr., Kartoffeln 1 Thlr. — bis 7 Rgr. 5 Pf., Stroh 3 Thlr. bis 4 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf.

Die Kanne Butter 108 bis 124 Pf. Eingebracht wurden 480 Schfl. Weizen, 884 Schfl. Korn, 170 Schfl. Gerste, 16 Schfl. Hafer, 82 Schfl. Erbsen, Summa: 1592 Schfl. Unverkauft blieben: 24 Schfl. Weizen, 30 Schfl. Korn, 6 Schfl. Gerste, Summa 60 Schfl.

Roswein, den 8. März 1853. Weizen 4 Thlr. 15 bis 25 Rgr., Roggen 4 Thlr. 7 bis 17 Rgr., Gerste vacat, Hafer vacat, Erbsen vacat.

Die Kanne Butter 12 Rgr. bis 12 Rgr. 8 Pf.

Döbeln, den 10. März 1853. Der Markt war mit 38 Wagen befahren, und wurden, mit Einschluß der im Laufe der Woche eingebrachten 1222 Scheffel, überhaupt 1696 Scheffel und zwar 577 Scheffel Weizen, 1027 Scheffel Roggen, 24 Scheffel Gerste, 61 Scheffel Hafer und 7 Scheffel Erbsen zum Verkauf aufgestellt, überdies aber an der Getraldebörse noch circa 900 Scheffel nach Probe in den verschiedenen Getraldesorten verschlossen.

Bezahlt wurde Weizen mit 4 Thlr. 15 Rgr. bis 22 Rgr. 5 Pf., Roggen 3 Thlr. 25 Rgr. bis 4 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf., Gerste 2 Thlr. 15 bis 20 Rgr., Hafer 1 Thlr. 18 bis 20 Rgr., Erbsen 3 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf.

Die Kanne-Butter kostete 112 bis 124 Pf.

Das morgende Sonntagsbad erhalten Mr. Quack, Mr. Schmidt und Mr. Bogelsang.